

Unternehmerinitiative

Bleiberecht durch Arbeit

Bislang 150 Unternehmen

aktuelle Forderungen:

- Abschiebestopp von
Geflüchteten in Arbeit und
Ausbildung bis Inkrafttreten des
Einwanderungsgesetzes

- Neue Arbeitserlaubnis für
geduldete Flüchtlinge, die
erwerbstätig waren und denen
wegen Nichtvorlage des Passes
die Arbeitserlaubnis entzogen
wurde

GAMBIA

In einem der ärmsten Länder
der Welt, in dem unter dem
Diktator Jammeh die Menschen
Armut und Unterdrückung
erfahren mussten und in dem
sich jetzt eine fragile
Demokratie zu etablieren
versucht, entstehen durch die
Abschiebung entwurzelter
junger Männer explosive,
soziale Konflikte. Am
Wochenende gab es bereits in
Gambia eine Demonstration
gegen die Abschiebungen.

Wer für Bekämpfung von
Fluchtursachen ist, sollte
Gambia die Zeit geben, sich von
der Diktatur zu erholen und
menschentreue
Strukturen aufzubauen.



INTERKULTURELLES FORUM
FÜR FLÜCHTLINGSARBEIT E.V.

Abschiebung und permanenter Druck auf geduldete
Asylbewerber - wo bleibt der Sinn und die
Humanität?

**Aufruf zur Protestkundgebung am
Donnerstag, den 14.3. 2019 um 12.00
Uhr, Biberacher Marktplatz beim „Esel“**

Einer unserer gambischen Freunde Bakary S. ist seit Samstag in Gambia. In wenigen Stunden wurde er abgeholt, noch in Arbeitskleidung nach Frankfurt gebracht und mit einem Linienflug nach Gambia deportiert. Ihm wurde nicht erlaubt, irgend etwas mitzunehmen – nicht einmal Kleidung zum Wechseln, keine Papiere – nichts. Gilt Menschenwürde nur mit deutschem Pass? Bakary hatte einen unbefristeten Arbeitsvertrag, ist für seinen Lebensunterhalt selbst aufgekommen, hat sich nichts zuschulden kommen lassen und war gut integriert. Auch sein Arbeitgeber ist empört. In einem anderen Fall wurde einem Gambier die Arbeitserlaubnis entzogen, weil er keinen Pass abgeben konnte – auch er hat sein Leben selbst durch Arbeit finanziert, ist nicht straffällig geworden und auch hier ist der Arbeitgeber sauer. In Bad Waldsee verhängte die Staatsanwaltschaft Strafbefehle gegen Gambier wg. „illegalen Aufenthaltes“ weil sie keine Pässe besorgen können. Wir selbst haben auch im Falle Bakary S. den Honorarkonsul von Gambia angeschrieben, der uns mitteilte, dass eine Passbeschaffung im Augenblick unmöglich ist. Bakary S. hat dann auf andere Weise den Pass beschafft, abgegeben und prompt wurde er abgeschoben. **Aus unserer Sicht gibt es keinen einzigen Grund dafür. Und es gibt Ermessensspielräume der Behörden – aber sie werden immer gegen die Geflüchteten genutzt.**

Innenminister Strobl hat selbst auf einer CDU-Versammlung letzte Woche zugestanden, dass es Ermessensspielräume bei der Entscheidung ob Abschiebung oder nicht, gibt.

Ab 2020 tritt das Einwanderungsgesetz in Kraft – wir fordern von der Landesregierung, dass bis dahin die Abschiebungen ausgesetzt werden. Und die Stadt Biberach fordern wir auf, keine Arbeitsverbote auszusprechen, wenn die Passbeschaffung nicht gelingt. Wir haben das selbst erlebt: In Deutschland gibt es keine gambische Botschaft und der Honorarkonsul hat uns schriftlich mitgeteilt, dass von Deutschland aus die Passbeschaffung nicht geht – zumindest nicht offiziell. Viele Gambier haben dann Geld an Kontaktpersonen in Gambia geschickt, und oft ist dieses Geld dann verschwunden und die gambische Regierung ist jetzt erst dabei, eine funktionierende Verwaltung aufzubauen, die es unter der Diktatur nicht gab. „Zur Strafe“ verhängt dann die Ausländerbehörde ein Arbeitsverbot und kann die Leistungen bis auf 151 € kürzen. **Man kann es nur als widersinnig bezeichnen, wenn die Ausländerbehörde mit einem Federstrich so Steuerzahler zu Sozialhilfeempfängern macht.**



Es ist wohl so: Es geht darum, dass die Zahlen stimmen. Hauptsache man kann sagen „wir haben viele abgeschoben“. So werden dem politischen Kalkül Werte wie Humanität geopfert, die lange Zeit zu unseren Grundwerten gezählt haben. Demokraten können das nicht wollen und es Zeit, das öffentlich in unserer Stadt zu sagen.

Beteiligen Sie sich an unserem öffentlichen Protest gegen diese Entwicklung.

V.i.S.d.P.: Dagmar Rüdensburg, Sonnerain 34, 88400 Biberach